

Der «Haldihof» beliefert Coop

In Weggis, oberhalb des Vierwaldstättersees, hat Bruno Muff mit seiner Familie eine kleine Oase geschaffen. Der Biobauer verarbeitet alle Rohstoffe, die er auf seinem Haldihof anbaut, zu edlen Produkten. Er beliefert neu auch die Coop-Linie «Miini Region».

Hühner laufen gackernd über den Hof. Lamas beäugen neugierig die Besucher. Ein kleines Hof-Café lädt zum Verweilen ein. Im angrenzenden Laden finden Kundinnen und Kunden eine grosse Anzahl an Naturprodukten. Auf dem Haldihof in Weggis – mit herrlichem Ausblick über den Vierwaldstättersee – scheint die Welt noch in Ordnung zu sein. Hinter dieser Idylle steckt jedoch harte Arbeit, diejenige von Biobauer Bruno Muff und seiner Familie. Der ehemalige IT-Fachmann hat sich zum Ziel gesetzt, ausschliesslich Produkte im Einklang mit der Natur herzustellen. Er will die ganze Wertschöpfungs-

kette abdecken, von der Produktion über die Veredelung bis zum Verkauf.

Gute Zusammenarbeit

Auf diese Naturprodukte ist vor einem Jahr auch der Grossverteiler Coop aufmerksam geworden – an der Zentralschweizer Frühlingsmesse Luga in Luzern. Bruno Muff gibt unumwunden zu, dass er zuerst skeptisch reagierte, als er von Coop angefragt wurde, ob er im Rahmen der Linie «Miini Region» Produkte liefern möchte. «Als Kleinproduzent hat man ziemlich Respekt vor den Grossver-

teilern. Aus Erfahrung wusste ich zudem, dass die Aufnahme ins Regal in der Regel teuer ist», so Bruno Muff.

Nach einem ersten Kontaktgespräch habe er jedoch schnell gemerkt, dass die Vorbehalte unbegründet waren. «Coop hat unglaublich flexibel reagiert», freut sich Bruno Muff. «Sie sind uns sehr entgegengekommen. Ich habe nie Druck verspürt. Sie wissen, dass wir als Kleinproduzent keine fixen Liefermengen garantieren können. Auch bei der Produkte- und Preisgestaltung haben sie sich offen gezeigt. Das hat mich richtig überrascht. Man spürt, dass Coop dieses Projekt ernst nimmt. Sie wollen der Kundschaft qualitativ hochstehende regionale Produkte anbieten.»



Der Biobauer Bruno Muff mit seinen Tieren. Auch Lamas lassen sich gerne verwöhnen.

PD

Langjährige Erfahrung

Als Vorteil bei der Zusammenarbeit mit Coop sieht Bruno Muff seine langjährige Erfahrung als Kleinproduzent. «Wir hatten bereits unser gut eingeführtes Label Haldihof sowie die Label Bio Knospe und Pro spezie rara. Auch bei der Etikettierung und Verpackung mussten wir nicht gross investieren.» Rund 20 Produkte des Haldihofs sind nun in den Coop-Läden in der Zentralschweiz zu finden, so unter anderem Fruchtaufstriche, Trockenfrüchte, Edelbrände und als besondere Spezialität ein Champagner auf Apfelbasis.

Der vielseitige «Hotzenhof»

Der «Hotzenhof» bei Baar ist ein Selbstvermarkter der ersten Stunde. Auch seine Events sind bei Hochzeitspaaren und Gruppen sehr beliebt. Seit kurzem beliefert der «Hotzenhof» den Grossverteiler Coop mit seinen Produkten.

Seit bald 20 Jahren veredelt und vermarktet Hermann Hotz, der mit seiner Frau Bernadette und Sohn Philipp den «Hotzenhof» in Deinikon bei Baar bewirtschaftet, einen grossen Teil seiner Produkte selbst. Es sind dies vor allem Früchte, Obst und Beeren. Sein moderner Hofladen mit dem reichhaltigen Sortiment hat sechs Tage in

der Woche geöffnet. Hermann Hotz ist an Märkten und Messen präsent, und auch via Internet kann man seine Produkte bestellen. Der äusserst innovative Selbstvermarkter ist sich gewohnt, die Dinge selbst anzupacken. Er hat deshalb eher skeptisch reagiert, als er von Coop angefragt wurde, ob er einen Teil seiner Produkte auch via Grossverteiler verkaufen möchte.

Der «Hotzenhof» ist für die Veredelung und Verarbeitung – vor allem zur Produktion von Säften und Edelbränden – sehr gut eingerichtet und kann die Qualitätsanforderungen eines Grossverteilers problemlos erfüllen. Auch mit Strichcodes arbeitet Hermann Hotz schon seit Jahren. Die anfäng-

liche Skepsis legte sich in den Gesprächen mit Coop deshalb bald. «Allerdings», betont Hermann Hotz, «habe ich immer darauf hingewiesen, dass wir nur beschränkte Mengen liefern können. Das hat man bei Coop aber problemlos akzeptiert.»

Seit März 2014 beliefert der «Hotzenhof» den Grossverteiler Coop nun mit Trockenobst und Likören. Sie sind in die Coop-Linie «Miini Region» aufgenommen worden. Für eine Bilanz ist es noch zu früh. Die wollen beide Seiten erst etwa in einem Jahr ziehen. Aber vor allem die Nachfrage nach Trockenobst hat sich erfreulich gut entwickelt. «Unsere Apfel-Chips sind ein eigentlicher Renner», freut sich Hermann Hotz.